

Fernöstliche Klänge

In der Kulturreihe 12xK spielt die Gruppe Babar Layar javanische Musik in der St.-Barbara-Kirche

Von Talisa Moser

Seelze. Zwei Schwerpunkte bekam das Publikum in der St.-Barbara-Kirche beim jüngsten Konzert der Reihe 12xK geboten: Die Gruppe Babar Layar stellte die javanische Gamelan-Musik vor, Brigitta Wortmann umrahmte die Darbietung mit Geschichten und den Klängen ihrer irischen Harfe.

Um die Zuhörer an die Klänge der javanischen Musik zu gewöhnen, begann die Kulturreihe am Sonnabendabend mit zwei kurzen Stücken der Gruppe Babar Layar. Für zwei Gäste war der Abend ein „Wiederhören“: Sie kamen gerade aus ihrem Urlaub von der Insel Java zurück. Die anderen Besucher waren erstaunt über die Lautstärke der Instrumente, dadurch gestört

fühlte sich jedoch niemand. Ganz im Gegenteil: Die Musiker machten neugierig darauf, mehr über die sogenannten Gongs – dem Xylofon ähnelnden und wie Kochtöpfe aussehenden Instrumente – zu erfahren. Er folgten zwei Märschen von Brigitta Wortmann, welche sie mit zarten Melodien auf der irischen Harfe begleitet.

Die Pause wurde eingeleitet und beendet durch mehr Musik der Gamelan-Gruppe. Unter anderem wurden Stücke wie „Kandank Ayam“ von Gunter Lege, Mitglied von Babar Layar, gespielt. Danach erzählte Wortmann noch drei Geschichten. Eines der vielen erzählten Märschen aus der Sammlung 1001 Nacht war „Ring des Königs“.

Die Besucher waren erstaunt,



Babar Layar und Brigitta Wortmann sind gemeinsam in der St.-Barbara-Kirche in Harenberg aufgetreten.

FOTO: MOSER

als das Programm bereits beendet war, so sehr hatten sie sich auf die Atmosphäre eingelassen. Nach dem Konzert nutzten die Gäste die

Gelegenheit für einen Plausch mit den Künstlern und hatten zudem die Möglichkeit, die Instrumente selber einmal auszuprobieren.